

Pressemitteilung

Erfolgsgeschichte

Grundstücksfonds NRW: Noch 125 Hektar frei für Gewerbe

München, 8.10.2018. In keiner anderen Region Deutschlands ist das Potenzial an industriell vorgezogenen Brachflächen für Investoren und Projektentwickler so attraktiv wie in der Metropole Ruhr. In der Region stehen von den 383 Hektar Restflächen, die sich noch im Besitz des Grundstücksfonds NRW befinden, weitere 125 Hektar für gewerbliche Ansiedlungen zur Verfügung.

Gregor Boldt
Pressesprecher
Tel: 0201 632488-24
Fax: 0201 632488-99
boldt@business.metropol Ruhr.de

NRW.URBAN als Treuhänderin des Grundstücksfonds NRW hat auch in diesem Jahr gemeinsam mit den beteiligten Kommunen die Zielvorgaben des Landes für eine zügige und beschleunigte Vermarktung erfolgreich umgesetzt. Dazu gehören drei erfolgreiche Projekte in Bochum, Dortmund und Gelsenkirchen.

Mitten in Bochum ist auf einem ehemaligen Stahlwerksgelände ein hochwertiger Gewerbe- und Dienstleistungsstandort entstanden. „Das Bochumer Entwicklungsgebiet **Innenstadt-West** in ein gelungenes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit mit NRW-Urban und zeigt die über Jahre fruchtbare Kooperation, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und alte Industrieflächen wieder nutzbar zu machen“, sagt **Oberbürgermeister Thomas Eiskirch**. „Für die Zukunft ist NRW-Urban unser wichtigster Partner als Treuhänder bei der Entwicklung von bezahlbarem Wohnbauland in Bochum“, führt Eiskirch weiter aus.

Business Metropole Ruhr GmbH
Kronprinzenstraße 6
45128 Essen

Tel: +49 (0)201 632488-0
Fax: +49 (0)201 632488-99
www.business.metropol Ruhr.de
info@business.metropol Ruhr.de

Konto: Sparkasse Essen
IBAN: DE86 3605 0105 0000
259275
BIC: SPESDE33XXX

Sitz der Gesellschaft: Essen
Amtsgericht Essen HRB 14140
USt-IdNr.: DE207063718

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister Thomas Eiskirch

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats: Roland Mitschke

Geschäftsführer: Rasmus C. Beck
(Vorsitzender), Markus Schlüter

Auf dem ehemaligen Stahlwerksgelände **PHOENIX West** in Dortmund hat der internationale Investor sowie Stadt- und Projektentwickler **WALAS** ein einzigartiges wirtschaftliches Entwicklungskonzept für die Industriedenkmäler Schalthaus und Hochofen vorgelegt und beide Objekte erworben. **Oberbürgermeister Ullrich Sierau** ist besonders stolz auf diesen Meilenstein für den Stadtteil Hörde und für die gesamte Stadt: „Ein wichtiges Stück Zukunftsgestaltung für unsere Stadt ist gelungen. Die Arbeit an der Verbesserung unserer Standortgunst trägt Früchte. Und die Verleihung des **Städtebaupreises 2018** zeigt die große Anerkennung auch in der Fachwelt. Ich bedanke mich ganz



herzlich bei der großen Zahl der Projektbeteiligten – für ihr Engagement und herausragendes Durchhaltevermögen – nur so ist die Realisierung eines derartigen Projektes möglich.“

In Gelsenkirchen ist vor kurzem zudem ein Ankauf der Pavillons des Wissenschaftsparks durch die Stadt Gelsenkirchen erfolgt. Den Kauf der Pavillons sieht **Gelsenkirchens Stadtrat Dr. Christopher Schmitt** in guter Tradition der Kooperation mit NRW.URBAN: „Wir haben gemeinsam unter anderem das ehemalige Kraftwerksgelände am Rhein-Herne-Kanal aufbereitet und vollständig entwickelt. Auf der früheren Brachlandschaft ist ein modernes grünes Quartier gewachsen mit attraktiver Wohnbebauung und Gewerbe, einem Freizeithafen mit bis zu 75 Liegeplätzen und gastronomischem Angebot für Anrainer und Ausflügler mitten im Emscher Landschaftspark. Heute strahlt das **Stadtquartier Graf Bismarck** bis weit über die Grenzen Gelsenkirchens hinaus. Die Nachfrage nach verfügbaren Gewerbeflächen ist ungebremst hoch.“

„Für die Revitalisierung von Brachflächen und deren Vermarktung hat der Grundstücksfonds NRW eine sehr wichtige Funktion für die Kommunen gehabt. Wir brauchen auch in Zukunft ein vergleichbares Instrument, um die Revitalisierung von Brachflächen in der Region zu stemmen.“, fordert **Rasmus C. Beck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Business Metropole Ruhr GmbH**

Neben dem Verkauf von hochwertigen und städtebaulich interessanten Gewerbeflächen lag ein Schwerpunkt auch auf der Veräußerung von Grün-, Freizeit- und Erschließungsflächen an die Kommunen bzw. andere öffentliche Institutionen. „Besonders erfreulich sind aus unserer Sicht die Vermarktungen in Bochum, Dortmund und Gelsenkirchen. Die hohe Attraktivität der Standorte mit einer Mischung aus Natur- und Industriedenkmalern, gebauter Architektur, Wasserflächen und Landschaftsbauwerken hat zum großen Vermarktungserfolg beigetragen“, sagt **NRW.URBAN-Geschäftsführer Ludger Kloidt**.



Die NRW.URBAN-Bilanz 2018:

Von den insgesamt 40,3 Hektar veräußerten Flächen in 2018 gingen 21,9 Hektar an die öffentliche Hand. Auch die Gewerbeparks waren wieder stark nachgefragt: 16,7 Hektar Gewerbeflächen wurden in 2018 verkauft. Einen etwas geringeren Anteil an den Gesamtverkäufen hatten 2018 die Wohnbauflächen mit 1,7 Hektar. Insgesamt hat der Grundstücksfonds NRW 66 Hektar Wohnbauland zur Verfügung gestellt.

Über den Grundstücksfonds hat das Land NRW in den letzten 30 Jahren 2.672 Hektar Industrie- und Zechenbrachen erworben, saniert und entwickelt. Rund 86 Prozent der Flächen, also 2.289 Hektar, sind zwischenzeitlich erfolgreich revitalisiert und vermarktet. Hierbei konnten 925 Hektar (40 %) für neue Gewerbe- und Industrieansiedlungen zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen und Analysen zum Investitionsstandort Metropole Ruhr und zu den Immobilienklassen Büro, Logistik, Einzelhandel und Unternehmensimmobilien in der Metropole Ruhr erhalten Sie unter **www.Invest.Ruhr**.

